

VfB Schillingsfürst — FC Heilsbronn	2:4
TSV Flachslanden — TSV Dinkelsbühl	1:4
FC Langfurth — FC Sachsen	3:6
TV Weitingen — TSV Schnelldorf	1:1
Spfr. Dinkelsbühl — TSV Wassertrüdingen	4:2
TSC Neuendettelsau — TV Lentershausen	2:2
FC/DJK Burgoberbach — TSV Bechhofen	4:2
1. TSV Dinkelsbühl	4 3 0 1 11:4 6:2
2. Spfr. Dinkelsbühl	4 3 0 1 11:8 6:2
3. TSV Herrieden	3 2 1 0 6:4 5:1
4. TSV Schnelldorf	4 2 1 1 13:5 5:3
5. FC Sachsen	4 2 1 1 12:8 5:3
6. Wassertrüdingen	4 2 1 1 9:8 5:3
7. TSV Bechhofen	4 2 0 2 12:7 4:4
8. FC Heilsbronn	3 1 1 1 5:4 3:3
9. FC/DJK Burgoberbach	3 1 1 1 7:7 3:3
10. TV Lentershausen	4 1 1 2 7:9 3:5
11. FC Langfurth	4 1 1 2 11:16 3:5
12. TV Weitingen	4 1 1 2 6:11 5:5
13. TSC Neuendettelsau	3 0 2 1 3:7 2:4
14. VfB Schillingsfürst	4 1 0 3 5:12 2:6
15. TSV Flachslanden	4 0 1 3 3:11 1:7

B-Klasse

9. Sept.

1962

Spfr. Dinkelsbühl — TSV Wassertrüdingen 4:2 (1:0). Die Gäste vom Hesselberg, die mit einer starken, stimmungswaltigen Anhängerschaft gekommen waren, hatten sich viel vorgenommen. Vom Anstoß weg erspielten sich die Schwarz-Weißen eine leichte Feldüberlegenheit. Mittelstürmer Schubert verteilte die Bälle, aber die aufmerksame Abwehr der Dinkelsbühler hielt allen Angriffen stand. Als einmal die Wassertrüdingen Abwehr mit dem Ball nichts anzufangen wußte, angelte sich Linksaußen Schmid den Ball und erzielte im Nachschuß die 1:0-Führung. Kurz vor dem Halbzeitpfeif prallte der ausgezeichnete Torhüter der Platzherren mit dem Gästenittelstürmer zusammen und Guldner mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Für ihn ging Linksaußen Schmid zwischen die Pfosten. Wer aber glaubte, daß die Gastgeber nach Wiederanstoß abgemeldet wären, sah sich getäuscht. Wohl gelang dem Gästerechtsaußen Müller I der Ausgleich, aber fünf Minuten später stand es durch zwei Tore des Halblinken Beck überraschend 3:1. Als die Hesselberger durch Müller II auf 3:2 verkürzten, hatten die Dinkelsbühler noch bange Minuten zu überstehen. Zwei Minuten nach Ablauf der regulären Spielzeit — der Schiedsrichter ließ nachspielen — knallte Parmitzky aus 25 Meter einen Gewaltschuß unhaltbar ins Netz. Wenn man berücksichtigt, daß die Platzherren den Sieg in der ganzen zweiten Hälfte mit nur 10 Mann sichern mußten, so ist er als Vollauf verdient zu bezeichnen.